

425

6



(S. 121)

2.43.

Ep. L. 34

Verehrter Herr,

Ihr Thun ist es mir immer lieb
zu sehen, und ich danke Ihnen herzlich
für all' Ihre Herzensgüte. Gewiss
haben Sie abemals das Best möglichste
im Interesse der deutschen Musikvereine
gethan. Die Wahl von Dessau für
die diesjährige fünfkünstler Versammlung
scheint mir günstig, und wenn der
Niedel'sche Gesangsverein sich daran
in corpore (wie vor 4 Jahren in Weimar)
betheiligt, so ist das Fundament der
Aufstellungen gerüstet. Besonders angenehm
ist es mir ~~ausgesprochen~~ zu vernehmen daß

ZENEAKADEMIA
LISZT MUZEUM

Herrn Ernst nicht gänzlich abgesehen
ist unsern Verein in Lobung seine
fördernde protection anzuwenden zu lassen.

und als möglich trachten Sie sein
gutes und Wohlwollen zu gewinnen und
zu wirken. Die künftige Veranstaltung
1866^{er} Lobung abzuhalten. Wenn
ich dann noch unfähig bin komme ich
gerne.

Diesen Termin, Anfang August muß
ich wahrscheinlich nach Pest, wo das
25 jährige Jubiläum des Conservatoriums
in gewöhnlicher Weise, durch Musikaufführungen
gefeiert werden soll. Darauf bezieht sich
bitte ich Sie, lieber Freund, mit einem
Dienst zu leisten — ohne weiter davon zu sprechen.

Wenn
bleibe
vorausgehen
Lärm
An
Elie
den
und
er
unter

Wenn auch die Sache kein Geheimniß zu
bleiben bedarf, ist es mir doch lieber unmit-
telbar zu vermeiden.

Mein Partitur der „Legende der heiligen
Elisabeth“ liegt seit September zur Abnahme
bei Carl Fritze in Wien. Es wäre zu wünschen,
wenn die Legende zu beenden,
und expediren zu liess, nebst der bei nächst
erscheinenden Partitur der Wunderthierchöre
unter diesem Post. verschickt, an:

Baron Romay,
Präsident des Pest Conservatoriums,
etc etc etc
Pest (ungarn)
per Wien.

Auf Ihre freundschaftliche, pünktliche
Betrotung dankend, habe ich bereits Baron Romay

eine Fortsetzung
die wir führen,
der Hoffung
beizubringen.

Mit dem besten
Grüßen an Ihre
Frau und Kinder

Frei erachtet
V. P. 177

24 Februar 65
Rom.

Bitte um die Nachschrift
über die ungarische Sprache.

Langst
wünschen
eines
Papier
das
ich
den
Papier
als
Curiosum.

zusendung beider Partituren angeht
- Es ist sonst keine Zeit zu verlieren wegen
der ungarischen Übersetzung des Textes.

Seit wir nun habe ich mancherlei geschäftliche
Hörungen in meinen Arbeiten zu erleiden.

Heute (ca. Capella) die der heutigen
Hintergrund ist noch nicht fertig.
Heute Abend findet ein glänzender
Konzert statt.

Die Antikamera derselben ist
eine vielfach glänzend besetzte Bibliothek,
die Frau der bürgerlichen Cholerien (Engländerin)
welche eine ganze Akademie der Künste
in sich vereinigt und ihren Künstlern
durch Sculptur, Malerei, Dichtung und Gesang
betheiligt. Unter andern sind auch
mehrere Büste die in der Londoner Ausstellung
figurierte, und im heutigen Konzert sind sie
gezeigt ein paar meiner Compositionen.

Anbei das Papier als Curiosum. Nächste